

Jahresbericht 2019

*Wie es sich für eine JUSO-Landsektionen gehört, haben wir auch 2019 den rechtsbürgerlichen Gemeindepolitiker*innen im Unterland wieder gehörig Feuer unterm Füdli gemacht! Wir haben uns aktiv für ein solidarisches und gerechtes Unterland eingesetzt, dass auch dem Klima Sorge trägt.*

Wahlkämpfe

Das vergangene Jahr war wieder eines dieser «Superwahljahre». Im Frühjahr fanden die kantonalen Wahlen statt und als «Krönung» im Herbst die eidgenössischen Wahlen.

Bei den Kantonsratswahlen konnten wir in den beiden Unterländer Wahlkreisen mit drei starken Kandidaturen auf der SP Liste antreten. Timothy Oesch kandidierte im Bezirk Dielsdorf und Qëndresa Sadriu und Max Töpfer im Bezirk Bülach. Obwohl die SP bei den Wahlen mehr oder weniger stagnierte, konnte die JUSO eines der besten Ergebnisse ihrer Geschichte einfahren. Gleich fünf Mitglieder der neuen Kantonsratsfraktion gehören der JUSO an, darunter auch unser Vorstandsmitglied Qëndresa! Als kleine Landsektionen macht es uns schon ein wenig stolz, dass wir nun auch mit einer grossartigen Person im Kantonsrat vertreten sind.

Die Nationalratswahlen liefen für die Zürcher Sozialdemokratie nicht besonders gut. Zwei Sitze musste die SP im Kanton Zürich einbüssen, doch trotzdem darf sich die JUSO-Liste über einen kleinen Stimmenzuwachs von 0.29 Prozent freuen. Die JUSO Unterland war mit unseren beiden Mitgliedern Timothy Oesch und Max Töpfer auf Liste 14 vertreten.

Aktion in Oberglatt und Veranstaltung zum Klimastreik

Neben den Wahlkämpfen beschäftigten uns auch eine Reihe anderer Themen. So haben wir in einem offenen Brief die Legislatur-Planung der Gemeinde Oberglatt kritisiert. Der Gemeinderat plante seine Gemeinde attraktiver für «bildungsnahe» Kreise zu machen und begründet das Ziel damit, dass Oberglatt über eine hohe Sozialhilfequote verfügt. Diese Haltung steht systematisch für den Trend der letzten Jahre, dass Gemeinden versuchen Sozialhilfeempfänger*innen zu vertreiben, um so Sozialkosten zu sparen. Wir werden auch weiterhin die rechtsbürgerlichen Gemeindepolitiker*innen im Auge behalten, denn für uns ist klar: Das Unterland ist für alle da!

Im Mai haben wir in der Stadthalle in Bülach eine kleine Diskussionsrunde zum Thema Klima organisiert. Leider hat die Veranstaltung seinen Zweck, nämlich die Mobilisierung von Kanti-Schüler*innen, verfehlt. Zudem mussten wir absurd hohe Polizeikosten tragen. Der Vorstand hat diese Veranstaltung vertieft

analysiert und beschlossen, bei einer nächsten Veranstaltung von diesem Format eine aktivere und breitere Mobilisierungsstrategie zu verfolgen.

Klimainitiative

Ein grosses Projekt, das wir letztes Jahr gestartet haben und welches uns sicher auch in den nächsten Monaten weiterhin beschäftigen wird, ist die Klimainitiative. Mit dieser Initiative fordern wir in Kloten und Opfikon, dass die beiden Städte bis spätestens 2030 klimaneutral werden. Damit reagieren wir auf die Ablehnung des Klimanotstands in den beiden Stadtparlamenten. Und das mit Erfolg: Bereits mehr als 600 Personen haben unser Anliegen auf der Strasse unterschrieben!

Die JUSO Unterland in den Medien

- JUSO kritisiert den Gemeinderat – wegen des Wortes «bildungsnahe»
Zürcher Unterländer, 14. Februar 2019
- Jungsozialist*innen doppelten in Kloten und Opfikon mit Klima-Initiative nach
Zürcher Unterländer, 31. August 2019
- JUSO plant in Kloten Klima-Initiative
Klotener Anzeiger & Stadt-Anzeiger Opfikon, 5. September 2019
- JUSO macht Politiker*innen Dampf beim Klimaschutz
Zürcher Unterländer, 8. November 2019
- Die Klima-Initiative fordert Unmögliches – und trotzdem ist sie wichtig
Zürcher Unterländer, 9. November 2019